

schubertiade.de



**Forum für
Liedkunst**

Schulprojekt

Gesprächskonzert „Dichterliebe“

**Robert Schumanns Liederzyklus
nach Gedichten von Heinrich Heine**

Hans Christoph Begemann, Bariton
Thomas Seyboldt, Klavier

Montag, xx. Monat 20xx, xx.xx Uhr
Saal, Ort

Robert Schumann
(1810-1856)

Dichterliebe op. 48

Liederzyklus nach Gedichten aus dem *Buch der Lieder*

von **Heinrich Heine**
(1797-1856)

*Im wunderschönen Monat Mai
Aus meinen Tränen sprießen
Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne
Wenn ich in deine Augen seh'
Ich will meine Seele tauchen
Im Rhein, im heiligen Strome
Ich grolle nicht
Und wüssten's die Blumen, die kleinen
Das ist ein Flöten und Geigen
Hör' ich das Liedchen klingen
Ein Jüngling liebt ein Mädchen
Am leuchtenden Sommermorgen
Ich hab' im Traum geweinet
Allnächtlich im Traume seh' ich dich
Aus alten Märchen
Die alten, bösen Lieder*

Dichter und Komponist



Wer ist wer?

- a Heinrich Heine
- b Robert Schumann

Die Gedichte

I.

*Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.*

*Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.*

II.

*Aus meinen Tränen sprießen
Viel blühende Blumen hervor,
Und meine Seufzer werden
Ein Nachtigallenchor.*

*Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
Schenk ich dir die Blumen all,
Und vor deinem Fenster soll klingen
Das Lied der Nachtigall.*

III.

*Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
Die liebt ich einst alle in Liebeswonne.
Ich lieb sie nicht mehr, ich liebe alleine
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;
Sie selber, aller Liebe Wonne,
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.*

IV.

*Wenn ich in deine Augen seh,
So schwindet all mein Leid und Weh!
Doch wenn ich küsse deinen Mund,
So werd ich ganz und gar gesund.*

*Wenn ich mich lehn an deine Brust,
Kommt's über mich wie Himmelslust;
Doch wenn du sprichst: ich liebe dich!
So muss ich weinen bitterlich.*

V.

*Ich will meine Seele tauchen
In den Kelch der Lilie hinein;
Die Lilie soll klingend hauchen
Ein Lied von der Liebsten mein.*

*Das Lied soll schauern und beben
Wie der Kuss von ihrem Mund,
Den sie mir einst gegeben
In wunderbar süßer Stund!*

VI.

*Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Welln
Mit seinem großen Dome
Das große, heilige Köln.*

*Im Dom da steht ein Bildnis,
Auf goldenem Leder gemalt;
In meines Lebens Wildnis
Hat's freundlich hineingestrahlt.*

*Es schweben Blumen und Englein
Um unsre liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,
Die gleichen der Liebsten genau.*

VII.

*Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlornes Lieb! ich grolle nicht.
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.*

*Das weiß ich längst. Ich sah dich ja im Traume,
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,
Und sah die Schlang, die dir am Herzen frißt,
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.*

VIII.

*Und wüssten's die Blumen, die kleinen,
Wie tief verwundet mein Herz,
Sie würden mit mir weinen,
Zu heilen meinen Schmerz.*

*Und wüssten's die Nachtigallen,
Wie ich so traurig und krank,
Sie ließen fröhlich erschallen
Erquickenden Gesang.*

*Und wüssten sie mein Wehe,
Die goldenen Sternelein,
Sie kämen aus ihrer Höhe,
Und sprächen Trost mir ein.*

*Sie alle können's nicht wissen,
Nur eine kennt meinen Schmerz;
Sie hat ja selbst zerrissen,
Zerrissen mir das Herz.*

IX.

*Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettertern darein;
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen
Die Herzallerliebste mein.*

*Das ist ein Klingen und Dröhnen,
Ein Pauken und ein Schalmei'n;
Dazwischen schluchzen und stöhnen
Die lieblichen Engelein.*

X.

*Hör ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
So will mir die Brust zerspringen
Von wildem Schmerzendrang.*

*Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Hinauf zur Waldeshöh,
Dort löst sich auf in Tränen
Mein übergroßes Weh.*

XI.

*Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen Andern erwählt;
Der Andre liebt eine Andre,
Und hat sich mit dieser vermählt.*

*Das Mädchen nimmt aus Ärger
Den ersten besten Mann,
Der ihr in den Weg gelaufen;
Der Jüngling ist übel dran.*

*Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie immer neu;
Und wem sie just passiert,
Dem bricht das Herz entzwei.*

XII.

*Am leuchtenden Sommermorgen
Geh ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
Ich aber wandle stumm.*

*Es flüstern und sprechen die Blumen,
Und schaun mitleidig mich an:
Sei unsrer Schwester nicht böse,
Du trauriger blasser Mann!*

XIII.

*Ich hab im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floss noch von der Wange herab.*

*Ich hab im Traum geweinet,
Mir träumt', du verließest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.*

*Ich hab im Traum geweinet,
Mir träumte, du wärest mir noch gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.*

XIV.

*Allnächtlich im Traume seh ich dich
Und sehe dich freundlich grüßen,
Und laut aufweinend stürz ich mich
Zu deinen süßen Füßen.*

*Du siehst mich an wehmütiglich
Und schüttelst das blonde Köpfchen;
Aus deinen Augen schleichen sich
Die Perlentränenröpfchen.*

*Du sagst mir heimlich ein leises Wort,
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,
Und's Wort hab ich vergessen.*

XV.
*Aus alten Märchen winkt es
Hervor mit weißer Hand,
Da singt es und da klingt es
Von einem Zauberland;*

*Wo bunte Blumen blühen
Im goldnen Abendlicht,
Und lieblich duftend glühen
Mit bräutlichem Gesicht;*

*Und grüne Bäume singen
Uralte Melodein,
Die Lüfte heimlich klingen,
Und Vögel schmettern drein;*

*Und Nebelbilder steigen
Wohl aus der Erd hervor,
Und tanzen luft'gen Reigen
Im wunderlichen Chor;*

*Und blaue Funken brennen
An jedem Blatt und Reis,
Und rote Lichter rennen
Im irren, wirren Kreis;*

*Und laute Quellen brechen
Aus wildem Marmorstein,
Und seltsam in den Bächen
Strahlt fort der Widerschein.*

*Ach! könnt ich dorthin kommen,
Und dort mein Herz erfreun,
Und aller Qual entnommen,
Und frei und selig sein!*

*Ach! jenes Land der Wonne,
Das seh ich oft im Traum,
Doch kommt die Morgensonne,
Zerfließt's wie eitel Schaum.*

XVI.
*Die alten, bösen Lieder,
Die Träume böß und arg,
Die lasst uns jetzt begraben,
Holt einen großen Sarg.*

*Hinein leg ich gar manches,
Doch sag ich noch nicht, was;
Der Sarg muss sein noch größer,
Wie's Heidelberger Fass.*

*Und holt eine Totenbahre,
Und Bretter fest und dick;
Auch muss sie sein noch länger,
Als wie zu Mainz die Brück.*

*Und holt mir auch zwölf Riesen,
Die müssen noch stärker sein
Als wie der starke Christoph
Im Dom zu Köln am Rhein.*

*Die sollen den Sarg fortragen,
Und senken ins Meer hinab;
Denn solchem großen Sarge
Gebührt ein großes Grab.*

*Wisst ihr, warum der Sarg wohl
So groß und schwer mag sein?
Ich senkt auch meine Liebe
Und meinen Schmerz hinein.*

Schumann verwendet von den insgesamt 65 Gedichten der Abteilung Lyrisches Intermezzo aus Heines Buch der Lieder für den Zyklus Dichterliebe sechzehn Gedichtvorlagen. Dabei hält er sich zunächst genau an Heines Reihenfolge, weicht aber später einige Mal davon ab. Vier weitere Vertonungen, die gleichzeitig entstanden (Dein Angesicht, Lehn deine Wang, Es leuchtet meine Liebe und Mein Wagen rollet langsam), hat Schumann bei der Veröffentlichung der Dichterliebe ausgeschieden und später getrennt zum Druck gegeben.

schubertiade.de

Forum für
Liedkunst

DAS LIEDFESTIVAL

Asamsaal Schloss Ettlingen

Unsere aktuellen Reihen:

Gesamtauführungen

– **SCHUBERT** Vokalensembles

– **BRAHMS** Lieder

LIEDERWENDE 2009 Hommage an
Wolfgang Rihm

KLASSIK FÜR Gesprächskonzerte
JUGEND für Schüler

In Kennerkreisen und weit über die Region hinaus ist die Schubertiade in Ettlingen mit ihren herausragenden Konzerten bekannt. Im zauberhaften Ambiente des barocken Asamsaals bietet das Programmfestival im Schloss Ettlingen exquisite Liederabende, die ihresgleichen suchen. Vor 15 Jahren von dem Liedpianisten Thomas Seyboldt mit dem Traumziel gegründet alle über 600 Schubertlieder in qualitativ hochwertigster Weise aufzuführen, ist die schubertiade.de heute eine breitgefächerte Liedkonzertreihe von internationalem Format mit hochkarätigen Interpreten.

www.schubertiade.de

info@schubertiade.de

Die Künstler

Hans Christoph Begemann



Der in Hamburg geborene Bariton Hans Christoph Begemann erhielt seine Ausbildung bei Claus Ocker, Ernst Haefliger und Aldo Baldin.

Nach Stationen in Gießen und Wuppertal debütierte er 1997 mit dem Wolfram von Eschenbach und der Winterreise am Staatstheater Darmstadt, dem er bis 2005 angehörte. Zu seinem Repertoire gehören der Orest in Elektra ebenso wie der Giorgio Germont in La Traviata, vor allem aber die Mozartpartien Figaro, Leporello und Papageno. Am Opernhaus Leipzig verkörperte er die „Bösewichter“ in Hoffmanns Erzählungen. Begemann war der Mozart-Figaro bei den Herrenchiemsee Festspielen.

Internationalen Erfolg errang Hans Christoph Begemann an der Finnischen Nationaloper Helsinki in der Rolle des Troubadours Jaufré Rudel in L'Amour de loin von Kaija Saariaho in der gefeierten Peter Sellars-Produktion. Den Jaufré Rudel sang er ebenfalls in Amsterdam beim Holland Festival 2005 in einer Inszenierung von Pierre Audi.

Für 2006 wurde Begemann vom Staatstheater Nürnberg verpflichtet, in der Uraufführung

Prospero von Luca Lombardi die Titelpartie zu gestalten. Bei den diesjährigen Ludwigsburger Schlossfestspielen ist er als Danaüs in Les Danaïdes von Salieri zu hören. In der Neuinszenierung Lohengrin ist Begemann an der Kölner Oper als Heerrufer verpflichtet.

Hans Christoph Begemann sang u. a. in den Bach-Passionen im Wiener Musikverein, dem Auditorio Nacional Madrid, dem Palau de la Musica Barcelona, der Tonhalle Zürich sowie in den großen Konzertsälen Deutschlands. Die CD-Neuaufnahmen der letzten Zeit: Matthäuspassion unter Enoch zu Gutenberg beim Label Farao classics und Erwin und Elmire von Schoeck mit dem Zürcher Kammerorchester bei CPO. Eine Schubert-CD mit dem Männerensemble Schubert hoch vier, dem auch Markus Schäfer und Cornelius Hauptmann angehören, ist bei Carus herausgekommen und von dem Klassikmagazin Pizzicato mit dem Supersonic Award prämiert. Im WDR stellte Begemann sich u.a. mit der Sendung „60 Jahre Lieder aus Theresienstadt“ mit den Liedern von Viktor Ullmann und Pavel Haas vor.

Juan-Allende Blin komponierte für Begemanns Stimme die Kantate „Le Voyage“, die im WDR-Nachtkonzert in Köln uraufgeführt wurde. Auf dem diesjährigen Festival Alpenklassik in Bad Reichenhall war Begemann bei der Liederwerkstatt u.a. mit zwei Uraufführungen vertreten: Wilhelm Killmayer und Manfred Trojahn komponierten für Begemann Lieder auf Texte von Heinrich Heine. Bei der Schubertiade im Ettlinger Schloss tritt Begemann, begleitet von Helmut Deutsch und Thomas Seyboldt, seit ihrer Gründung 1993 auf. Er hat auf dem Konzertpodium mehr als 300 Schubertlieder gesungen und ist als Gast von Kammermusikreihen sowie Rundfunkproduktionen hervorgetreten.

Seit dem Sommersemester 2006 nimmt Begemann einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik in Mainz wahr.

www.begemann-bariton.de

Die Künstler

Thomas Seyboldt



Thomas Seyboldt studierte zunächst Schulmusik und Musikwissenschaft, bevor er sich der Kammermusik und - besonders intensiv - dem Lied widmete und mit Auszeichnung abschloss.

Fasziniert von Schuberts Liedern gründete er die Schubertiade im Ettlinger Schloss · Forum für Liedkunst und führte als Liedpianist von 1993-2001 das gesamte Liedwerk Schuberts auf. Das von Seyboldt entworfene bemerkenswerte Konzept dieser Konzertreihe fand in der Fachwelt und beim Publikum große Anerkennung. Als künstlerischer Leiter konzipierte er seither umfangreiche Jahresprogramme wie „Robert Schumann – Das Liederjahr 1840“ oder die literarisch orientierten „Heinrich-Heine-Tage“. Neue Zyklen gelten den Liedern von Johannes Brahms und Schuberts Vokalensembles, deren öffentliche Gesamtauführung eine Weltpremiere ist. Neben seinem Spezialgebiet Schubert, in dem er auch als Herausgeber und Autor arbeitet, pflegt Seyboldt ein sehr breites Repertoire, in dem alle bedeutenden Liedkomponisten von den Klassikern bis zu den Zeitgenossen vertreten sind.

Wichtige Partner waren bisher Christiane Hampe, Ulrike Sonntag, Thomas Quasthoff, Scot Weir, Markus Schäfer, Lothar Odinius, Cornelius Hauptmann sowie der Geiger Ulf Hoelscher. Mit dem Bariton Hans Christoph Begemann verbindet Seyboldt eine langjährige intensive Zusammenarbeit als Lied-Duo. Konzertreisen führten Seyboldt durch mehrere Länder Europas und nach Südamerika. CD-Produktionen, darunter eine vom SWR produzierte Winterreise, Fernsehaufzeichnungen sowie zahlreiche Rundfunkaufnahmen bei verschiedenen europäischen Sendern dokumentieren seine Arbeit. Die Premieren-CD des von ihm gegründeten und geleiteten Männerquartetts Schubert hoch vier erschien 2006 bei Carus und wurde mit dem internationalen Schallplattenpreis Pizzicato Supersonic Award ausgezeichnet.

Bei Meisterkursen assistierte er u.a. Elisabeth Schwarzkopf, Hilde Zadek, Anna Reynolds und Aldo Baldin. Thomas Seyboldt lehrt an der Musikhochschule Karlsruhe und gibt Interpretationskurse in Europa und Asien. Seit 2004 ist er Gastprofessor für Liedgestaltung an der University of Music in Xi'an / China.

www.schubertiade.de
info@schubertiade.de



Lied-Duo

Der Bariton **Hans Christoph Begemann** und der Pianist **Thomas Seyboldt** arbeiten seit 20 Jahren zusammen und treten seitdem als Lied-Duo in Kammermusikreihen und Rundfunkproduktionen auf. Der SWR präsentierte das Duo in einer Reihe von „live“ gesendeten Schubertabenden, darunter die *Winterreise*. Im WDR stellte sich das Lied-Duo mit 60 Jahre Lieder aus Theresienstadt von Ullmann und Haas vor. Großen Zuspruch findet das von Seyboldt entwickelte Schulprojekt **Klassik für Jugend**. Unter Schirmherrschaft des Kultusministeriums Baden-Württemberg führt das Lied-Duo landesweit im jeweiligen städtischen Konzertsaal Gesprächskonzerte für Schüler durch.

Bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen war das Duo mit Loe-we-Balladen und einem Schubert-Schiller Balladenabend zu hören. Zum 200. Geburtstag Mendelssohns standen beim SWR in Baden-Baden Lieder und Duette mit der Wiener Sopranistin Birgid Steinberger auf dem Programm.

„Begeisterung für ein Künstlertraumpaar – nein, nicht das der spektakulären Opernsänger Netrebko/Villazon – sondern das der phänomenalen Liedinterpreten Hans Christoph Begemann und seines so hochrangig gestaltenden Klavierbegleiters Thomas Seyboldt.“

DIE RHEINPFALZ, Mai 2007

„Klassik für Jugend“
interdisziplinäres Schulprojekt

initiiert von der
Sozialstiftung
Sparda-Bank Baden-Württemberg

in Zusammenarbeit mit
Schubertiade.de

Schirmherrschaft
Ministerium für
Kultur, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

